# Breslauer eituna.

Sechsundfünfzigfter Jahrgang. — Berlag von Eduard Trewendt.

Freitag, den 13. August 1875.

Dentschland.

Mittag = Ausgabe.

Berlin, 12. Aug. [Se. Majeftat der Kaiser und Konig] nahm gestern militärische Melbungen und bemnachst ben Bortrag bes

Civil-Cabinets entgegen.

Nr. 374.

Bor dem Diner empfing Derfelbe den dieffeitigen Botschafter am großbritannischen Sofe, Grafen von Münfter, und ben bieffeitigen Gefandten in Japan, Corvetten-Capitan von Gifenbecher.

heute hatte Se. Majestat ber Kaiser und Konig ben Prinzen Stiedrich von Sobenzollern, den Prinzen Saffan von Egypten, den General-Abjutanten, General ber Cavallerie Grafen von ber Goly und ben Gebeimen Legations-Rath von Balow mit einer Ginlabung dur Tafel beehrt.

Se. Raiferliche und Ronigliche Sobeit ber Kronpring begiebt fich in Begleitung bes Dajors und perfonlichen Abjutanten bon Liebenau am 13. b. Mis. mit bem Tagesichnellzuge über Kreiensen nach Raffel. Um 14. b. Dits. Nachts wird Sochstberselbe Raffel wieder verlaffen, um mit Gr. Majeftat bem Raifer und Konig in Goslar dusammenzutreffen und Allerhöchstbieselben nach Detmold zur hermanns-Feier gu begleiten. (Reichdanz.)

Geminn-Liste der 2. Klasse 152. Königl. Preuß. Classen-Lotterie Nach dem Bericht don Engel Nachfolger, Friedrichftr. 168, ohne Gewähr. (Rur die Gewinne über 90 Mart sind den betreffenden Nummern in Bei der heute beendeten Ziehung jund solgende Nummern gezogen

ben:
63 158 260 487 614 715 24 82 814 43 1021 95 232 85 345
512 24 96 784 867 69 905 2020 173 (180) 74 79 87 352 85
596 735 44 812 94 985 3002 21 (120) 136 45 58 62 84 (120)
326 461 756 806 922 33 69 85 4047 140 337 546 (120) 935
5 33 119 54 (120) 60 99 443 549 637 850 904 64 66 6072 93
5 250 91 536 60 617 92 (120) 815 79 7211 (180) 15 348 (120)
(120) 656 969 95 8023 227 326 71 571 9120 521 35 40 79

5 875, 10,325 (120) 27 577 676 738 57 58 87 851 53 62 915 43 11,018 85 381 608 762 937 12,115 26 35 288 661 761 804 53 (120),294 345 443 (180) 508 10 36 624 (180) 771 857 901 8 (120) 14,116 89 90 225 (120) 399 403 14 43 91 507 57 71 687 703 960 67 15,015 68 202 16 442 680 748 987 16,288 407 566 4 752 (120) 79 914 17,067 369 541 47 600 942 18,083 113 95 305 67 436 542 632 729 61 827 19,004 94 183 299 445

20 960 67 15,015 68 202 16 442 680 748 987 16,288 407 566 654 752 (120) 79 914 17,067 369 541 47 600 942 18,083 113 95 203 305 67 436 542 632 729 61 827 19,004 94 183 299 445 57 674 807 (120).

20,014 265 335 40 482 620 836 75 905 61 (120) 21,135 67 (120) 721 904 17 78 97 (120) 22,096 150 85 94 386 571 628 (120) 872 936 47 23,311 (180) 44 74 488 527 51 695 739 79 889 (120) 96 920 78 24,002 24 120 21 50 76 294 452 646 778 864 25,178 209 585 857 61 991 26,234 478 750 94 933 27,081 (120) 182 (300) 248 328 38 411 50 58 594 769 83 822 84 28,143 53 241 71 318 603 43 (120) 80 (150) 726 33 29,030 250 86 (120) 471 73 511 67 76 657 63 738.

30,039 104 211 87 304 72 422 56 614 19 23 (120) 788 816 63 959 31,201 77 (150) 98 (120) 328 (240) 69 432 577 (180) 646 64 (120) 750 835 960 85 32,034 100 203 380 413 (180) 568 637 810 (120) 33,015 (150) 18 126 263 64 316 423 61 581 90 812 64 997 34,028 166 263 313 44 405 11 (120) 518 42 98 661 703 70 837 934 66 94 35,098 255 358 405 7 586 627 (120) 707 10 28 73 909 (120) 55 (150) 80 36,074 186 424 (150) 45 52 599 767 991 37,158 88 313 46 (300) 77 93 699 724 (120) 39 50 73 (120) 89 (120) 804 10 18 38,173 330 427 697 727; 85 814 75 953 96 39 025 70 284 352 82 787 865.

40,099 279 386 408 26 673 74 (120) 732 41,202 409 723 54 78 860 929 42,018 90 130 96 392 439 88 612 85 715 826 (150) 927 43 43,281 (180) 368 742 867 44,000 212 41 536 697 863 921 96 45,065 433 26 601 75 82 807 982 94 46,000 51 159 236 367 96 450 578 682 725 85 855 96 47,111 261 (150) 379 406 593 605 16 56 864 919 59 92 48,003 41 154 (120) 76 410 (180) 62 75 533 (120) 81 88 618 81 719 804 49,060 184 94 213 86 340 433 505 38 74 612 836 78 (120)

immer die vermeintliche Drohung, die von Deutschland an bas | bas Bermogen bes feit etwa 3 Jahren bestehenden Institute fich bereits Berlin, 12. August. [Amtliches.] Se. Majestät der König bat dem Messer und Wasserschaft der Abnig bat dem Gelgische Cabinet in Bezug auf die außgewiesenen katholischen Geister und Wasserschaft der Abnig bat dem Gelgische Gabinet in Bezug auf die außgewiesenen katholischen Geister und Wasserschaft der Beister berlieden, und den Geneinstätigen Geschal-Commissarius angeblichen Brüsserschaft den Berlieden Brüsser der Gereichen Beziehen Berlieden Berlieden Brüsser der Gereichen Bahl, als Bürgermeister der Bestigt, aber durch halbossiciose Erklärung von Selten der Belgischen Achteilen Regierung widerlegt worden war, kommt die "Germ." neuerdings durch battissischen Brüsserschaft der Geschlichen Baus Inspector einant und ihm die Haten Berlieden Geschlichen Baus Inspector einant und ihm die Haten Geschlichen Nerscher in Swinemi'rde berlieben worden.

Dem gewerblichen Maschinenbau-Inspector hammer in Eisleben ist unter dem 9. August d. F. ein Patent auf eine Borrichtung jum Ansheben und Betreff der nach Belgien ausgewanderten deutschen Getstlichen in Brüsel der nach Belgien ausgewanderten deutschen Getrieben in Brüsel der nach Belgien nach gestellte geschen seinen, die man als eine Einleitung zu serneren Reschrifte geschen seinen, die man als eine Einleitung zu serneren Reschrifte geschen seinen der schrifte geschen seinen Beriehen der schrifte geschen seinen Beriehen der schrifte geschen seinen der schrifte geschen seinen Beriehen Beriehen Beriehen der schrifte der schrifte geschen seinen Beriehen B Betreff ber nach Belgien ausgewanderten beutschen Geistlichen in Bruffel ju unterhalten. Da biefe Nachrichten ber "Germ." wesentlich mit den früheren stimmen und man nicht annehmen tann, daß die "Germ." beffer über die Borgange in Belgien unterrichtet sei als die Belgische Regierung, fo darf man auch diese Bariante in das Gebiet der Erfindungen verweisen. Bei rubiger Erwägung muß man fagen, bag bie belgische Regierung bei ben freundnachbarlichen Beziehungen ju Deutschland schwerlich besonderen Anstoßes durch Drobungen bedarf, um dem Gebote bes Bolferrechte und ber nachbarschaft nachzukommen. Bei ber Eventualität, daß ausgewiesene Geiftliche fich nach Belgien begaben, um bort eine Art von Amtsthatigfeit fortzusepen und bamit ben Frie den Preugens zu gefährden, werden die Regierungen von Solland und Belgien im richtigen Berftanbnig ber Sache nichts unterlaffen, um jeder Beschwerde Deutschlands zuvorzukommen. - Es ift wieberbolt gemelbet, bag bie Staatsbeborben ber Berbefferung bes Befangnigwesens lebhafte Fürforge zuwenden. Go haben jungft im Auftrag bes Juftig- und bes Sanbelsministers Revisionen ber Gefängnisbauten ftatigefunden und die dem Minister des Innern unterstellten Straf-Anftalten erfahren fortbauernd gleiche Aufmertfamfeit. Der biefem Berwaltungezweige vorgesette Web. Rath Illing bat im Laufe bes Jahres bereits 5 Reifen ausgeführt, welche bie Prüfung ber Anstalten, event. Ginleitung von Bauten bezweckten. Die letten Revisionen biefes Beamten fanben in ber Rheinproving und Bestfalen ftatt. - Das "Journal bes Debats' nimmt von der Beiberede Rotig, Die der Rector ber Universitat gu Berlin, Mommien, dem Gedachtniß der im Rriege gefallenen Studi renden gewidmet hat. Bunderbarer Beise ignoritt bas Journal bie Stellen, wo ber Rebner auch die patriotische haltung ber Franzosen im letten Kriege anerkannte, bagegen nimmt es Anstoß, bag die Rebe die patriotische Begeisterung ber beutschen Jugend preist und die Erwartung ausspricht, eines im Falle neuen Krieges werbe fichibie Jugend mit gleicher Begeisterung um das beutiche Banner ichaaren. Auf Grund biefer Wendung meint bas Journal, bag alle beutiche Beredt famteit in diefer Beife ichließe, nämlich mit einer Kriegsfanfare und Drohung gegen Frankreich. Man sieht, daß auch dem "Journal des Debats" ber leibenschaftliche Chauvinismus jebes gefunde Urtheil ich es erwartet batte, haben meine Mittheilungen vom 20. Juli beunmöglich macht. Bir wußten nicht, was eine Rebe, bem Gebachtniß gefallener Krieger geltenb, Anderes enthalten tonne als begeisterte hinweisende Drohung? Berlin, 12. Auguft. [Petroleumftener. - Enthal:

lungefeier bes hermanne-Dentmale. - Jahreebericht bes "Invalidendant".] Rach einer neuerdings wieder auftauchenben nachricht wurde ber Bevollmachtigte Medlenburgs beim Bieberjusammeniritt bes Bunbebraths die Einführung eines Eingangszolls ju fagen, so viel aber ift gewiß, daß gerade biefes Mitglied bes Bundebraths am allerwenigsten ju einem folden Antrage berufen mare. Rach einem zwijchen ben medlenburgifchen Standen und ben beiben Regierungen abgeschloffenen Abkommen haben nämlich die beiden Großbergoge ben größten Theil ber Matricular-Beitrage ju jablen. Der auf Medlenburg fallende Untheil ber Petroleumsteuer murbe fomit in Anrechnung auf Die Matricularumlagen nicht ben Landes finangen, fondern den großberzoglichen Raffen ju Gute tommen, bafür aber bas Land entsprechend belaftet werben. Will bem ber medlenburgische Bevollmächtigte fich nicht lediglich nach 25 174 349 74 417 300 18 (120) 608 81 82 737 (1800) 43 811 901 68 7 93,149 265 346 (120) 94,065 304 (120) 10 54 59 524 620 28 709 47 800 83 88 963.

Derlin, 12. August. [Die Drohungen der "Germ." dener vom Berein ind Leben gerusener Unternehmungen (Annoncender Die Verlagsbuchhandlung, Berkauf von Theaterbillets u. s. w.)

Die Verbesser und des Gefängnißwesend. — Rede Griedlich Greeklichen der Gr

1. Semester 1874) eingelaufen. Bon ihnen beziehen sich 108 auf ben Personen-Berkehr, 293 auf ben Gater-Berkehr und 135 auf

andere Gegenstände.

Das Reichs-Gisenbahn-Umt hat von biesen Beschwerben: als begrunbet anerkannt 20, ben betreffenden Gifenbahnverwaltungen gur Berndfichtigung aus Billigfeiterudfichten empfohlen 21, als unbegrundet zurückgewiesen 78, wegen mangelnder Zuständigkeit der Reichsgewalt nicht jur Cognition gezogen 140, auf ben Rechtsweg verwiesen 76. Die übrigen 201 Beschwerben wurden in ben meiften Fallen mit Rudficht auf ben barin behandelten Gegenstand entweder ohne weitere Erhebungen an bie guftanbigen Gifenbabnverwaltungen gur Erledigung abgegeben, ober es wurden die Beschwerdeführer junachst an biese Berwaltungen verwiesen; die gegen eine bestimmte Berwaltung nicht gerichteten Beschwerden sind als Material für gesetzeliche und organifatorifche Zwede benutt worden, eine nur geringe Angahl aber beren Untersuchung noch schwebt — ift bis jest unerledigt geblieben.

Mit Ausnahme von 15 Bahnen, von benen 3 noch nicht ein halbes Sahr im Betriebe, mit insgesammt 751,5 Kilometer Betriebs= lange, find von den Beschwerden, die sammtlichen Gisenbahnen Deutsch= lands (ercl. Baierns), Reiche-, Staats- wie Privatbabnen, betroffen. Betheiligt find 5 Bahnen mit je 1 Beschwerbe, mabrend die Babl ber auf jede ber übrigen Bahnen fallenden Beschwerben fich zwischen 2 und 41 bewegt. Rach ber Gesammtgabl ber von ben beibeiligten Gifenbahnen im erften Salbjahre 1875 jurudgelegten Achstilometer wurden auf 1 Beschwerbe 6,303,138 Achafilometer (gegen 8,758,778 im Durchschnitt pro 1874) entfallen. Dieser Durchschnitt ist bei 20 Bahnen, und zwar bet einigen berfelben erheblich überschritten worben. Bon ben gur materiellen Entscheibung bes Reichs-Eisenbahn-Amtes ge= langten 119 Beschwerben waren nabezu 35 Procent zu berücksichtigen. Es treffen hiernach auf Gine Beschwerbe biefer Urt im Durchschnitt 82,094,525 Achstilometer (gegen durchschnittlich 32,128,973 Achstilo= meter im Borjahre). 20 Bahnverwaltungen, gegen welche im Sabre 1874 begrundete Beschwerden erhoben wurden, find in bem erften Salbjahre 1873 von folden nicht beiroffen worden; eine gum Theil erhebliche Abnahme ber Beschwerben mar bei 14 Berwaltungen, und nur bei 6 Berwaltungen eine jumeift geringfügige Bunahme berfelben zu constatiren.

[Deutschland und Belgien.] Der Bruffeler Correspondent ber "Germania" fabrt fort, ihr feine Enthullungen über Bismard's Plane ju machen; er ichreibt unterm 9. August: "Schneller, als züglich eines voraussichtlichen erneuten Borgebens ber beutschen Regierung gegen Belgien, die in der Preffe fo viel Biderfpruch fanden, Anerkennung bewiesenen Muthes. Liegt hierin eine auf kunftige Tage ihre Bestätigung erhalten. Wie ich Ihnen nämlich positiv versichern hinweisende Drohung? der sich in Belgien aufhaltenden deutschen Geistlichen hierselbst Schritte geschehen, die wohl nur als die Ginleitung ju einer Reihe von ferneren Rectiminationen ju beirachten find. Die Regierung bes beut= ichen Raifers und Königs von Preußen bat junachst indirect bas biefige Cabinet bavon in Renninig fegen laffen, bag ernfte Berwidelungen auf Petroleum beantragen. Db bie Rachricht richtig ift, ift fdwer nicht ansbleiben tonnten, wenn die in Belgien und besonders an der Grenge verweilenden deutschen Religiofen fortfahren wurden, mit Ungehörigen bes beutschen Reiches flaatsgefährliche Relationen ju unterhalten. Sierfelbst war man bereits, wie ich Ihnen icon mittheilte, auf bergleichen Beschwerden gefaßt und war beshalb feineswegs über biese "vertraulichen" Eröffnungen überrascht. Ich fann noch hinzufügen, daß jene Beschwerbe fich nicht allein auf die Orbenspersonen, sondern auch auf die beutschen Beltgeistlichen, die fich in Belgieu aufhalten, begiebt, mogen fie nun erilirt fein ober freiwillig bas Baterland verlaffen haben. Das Berfahren, welches unfer Cabinet einzuhalten gebenft, wird einem aufmertfamen Lefer meiner Ausführungen vom 20. vorigen

erfolglos berfuct worden.

Im Berlaufe ber Jahre 1867/68 wurden bie besfallfigen, bon Taufenben In Verlaufe der Jahre 1807/08 wurden die desfalligen, den Lausenden don Landesbewohnern und zahlreichen Gemeindevorständen deim Reichstage angebrachten Beschwerden über die stattgehabten Versassungsverstellengen und staatlichen Mistände verfassungs maß ig dem Bundesrathe überwiesen, den letzterm aber im December 1868 beziedungsweise Januar 1869 unter Berusung und hinweis auf den Eingangssas der Reichsbersassung, "welcher eine Cognition des Bundesrathes über die Rechtmäßigkeit der zur Zeit der Eründung des Reiches in den Einzelstaaten in Gestung gewesenn Bersassungen ausschließe, als zur Berückstigung nicht geeignet, unröckeneißen." jurudgewiesen."

schwerde beim Bundestallse Veretts in Wittlichtett Etfolgtos Ders judt worden ist; wie solches hiermit berichtigend ergänzt wird. Außerdem wird in Ansehung der überall durch eine Bedölkerungsvertre-tung nicht bewilligten Steuern zu dem Artikel der "Weserzeitung", daß die Grund- und Gewerbestener nehst einigen anderen geringen Abgaben zur Ab-führung der ganzen 60,000 Thir. = 180,000 Mt. sich belausenden Reichs-matricularbeiträge wit der ausdrücklichen Bestimmung zur Deckung ber lettgenannt en Reichsbervflichtung ferner geleistet, hingegen die fich gegen 100,000 Thir. = 300,000 Mt. bezissenden Klassen, oder Bermögegen to, och 20tt. 300,000 det. bezistetet Riastete vot det invidensteuern recht wohl berweigert werden tönnen, und daß, falls die lippische Bedölkerung in ihrer Mehrzahl nicht einmal den Muth hat, offensbar widerrechtlich geforderte Steuern zu verweigern, sie bester thut, die Hände müssig in den Schoß zu legen und ihr eigenes Wohl und Webe nach den Religionssagungen des Koran lediglich den bereits dorhers bestimmten Fügungen des Schichals ju überlassen. Goru, den 6. August 1875. F. haus

Heichstagsabgeordneter für den Wahltreis Lippe-Detmold. Posen, 11. August. [Erklärung.] Wie der "Ost.-Itg." geidrieben wird, baben in ber Proving Pofen fammtliche fatholifche Beiftlichel, welche ein Staatsamt befleiben, die in ber milbesten Form ihnen abverlangte Erklärung abgegeben, daß sie ben Staatsgesehen Behorfam leiften wollen.

Posen, 12. August. [Die "Anbanger Massenbach's."] Gestern batten wir Gelegenheit zu zeigen, daß in Rujawien, das durch seinen Weizen bekannt ist, der Weizen der Ultramontanen nicht eben hoffnungsvoll blübt; dieses erhellt wenigstens aus der Auryercorrespondenz aus dem Enesenschen. Seute kommt ein anderer Correspondent des "Kurder Poznanski" und erzählt ihm in aller Eile, daß der Propst in B. (Broice?) zu den "Anhängern Massendaß" gehört, daß ihm deshalb die Gemeinde die Kirche verschließen wollte, aus ber übrigens bie Bilder und Jahnen berausgetragen worben find und daß dieser Brobst nun zu resigniren deutt, daß ferner der Brobst in B. am Ansange dieses Jahres zwar bon herrn von Massendach mit einer Ord-nungsstrafe bedroht worden ist, dieselbe aber nicht bezahlt hat, sie auch von ibm nicht executivisch beigetrieben worben ift, ein Beichen, bag auch biefer Propft "einen Ausweg gesunden bat, — und daß man endlich gar nicht weiß, wie die Sachen im Koschminer Decanate, einem der größten, stehen, da den dort keine Nachrichten über Strase und Crecution einlaufen. Dieses beunruhigt den Kurver-Correspondenten, der es zu lieben scheint, die Spalten

vennudigt den Kurgers Correspondenten, der es zu teden ichent, die Spatten des Blattes mit Strasversigungen angesüllt zu sehen, odgleich diese selbst dom polnischen Bolte nicht mehr gelesen werden.

[Ein verschwundener Geistlicher.] Dem "Kurver Poznanski" wird aus dem Gräger Decanate gemeldet, daß der Geistliche Kufliski aus Grägeschunden ist und daß Niemand, selbst die Behörde nicht, wish, wieden der Geschwarze ist. wobin er gefommen ift. (Oftd. Btg.)

Samburg, 11. August. [Seban=Feier.] Die hiefige "Reform" theilt als "Zeichen ber Beit" Folgendes mit: "Die von bem obne Unseben ber politischen und religiosen Befenntniffe gesichert ift. Comite ber Rrieger: Vereine fur Die Sedan-Feier beabfichtigte allgemeine und öffentliche Feier findet, jufolge ber von den betreffenden Gerren erlaffenen Bekanntmachung, in Diesem Jahre nicht ftatt. Bekanntlich bat der Senat die Bitte des Comites um Gewährung eines Zuschuffes au ben bedeutenben Roften einer folden Beranftaltung abichlägig beantwortet, auch die biefigen Banken haben die Annahme von Beitragen verweigert, fo bag bie Realifirung ber von ben Comites gewünschten Feierlichkeit unmöglich gemacht worben ift."

Schwerin, 11. Aug. [Berurthetlung.] Rach ber ,,Rofloder 3tg." ift herr Professor Baumgarten vom Roftoder Universitatsgericht wegen feiner Schrift "Anti-Kliefoth", und zwar wegen zweier Stellen, ber Beleibigung bes Dber-Rirchenrathe Rliefoth ichulbig gesprochen und au 8 Tagen Befängniß verurtheilt, von ber Unschuldigung ber Ber

leumbung aber freigesprochen.

Duffelborf, 11. Auguft. [Brief Glabftone's.] Der Chef Redacteur der "Duffelborfer Zig." Dr. Adolf Kohut, hatte eine von ibm verfaßte Schrift: "Bas lebrt bie Bibel über ben Geborfam gegen Stand und Obrigfeit?" an den vormaligen englischen Premierminister herrn Glabftone gefandt und hat barauf von biefem eine Antwort erhalten, in ber bie mit Bezug auf ben Rirchenftreit intereffante Stelle vorfommt: "Ihr Land vertritt heute an erfter Stelle für die gange Belt die Ibee ber Rothwendigfeit, Die geiftliche Macht auf Die geiftlichen Dinge gu befdranten."

Bom Rhein, 11. August. [Unterwerfung.] Bon bier wird bem "Frantf. Journal" geschrieben: Dag viele Geiftliche mit ben Mai-

ichwerften Art vor einem ungemein gabireichen Publifum verhandelt. Beschuldigt mar ber geschäftelose Beinrich Ronen von bier, im Laufe der Jahre 1874 und 1875 1) in der Wirthschaft des J. Maaßen tehr mit Jialien wurde von der Koltverwaltung dieses letztern Landes bers am Marienplatz zu Koln, 2) in der Werkstätte der Brüder Roden- langt und trot der entschiedenen Opposition des schweizerischen Bostdepartestirchen daselbst wiederholt Se. Masestät den Kaiser und Konig, seinen Abonnements durch die italienischen Postbureaus ist der Antrag von Jtalien Abonnements durch die italienischen Postbureaus ist der Antrag von Italien der Jahre 1874 und 1875 1) in der Wirthschaft bes 3. Maagen Landesherrn, und den Reichstanzler Fürsten von Bismard öffentlich beleidigt zu haben. — Als seine Schutzeugen vernommen werden sollten, waren dieselben Alle verschwunden. Dieselben — Ultramoniane — wollten nach dem Gang der Verhandlung, wobei der Prässenden der Werenstand der die Genalt der Antreich der Fall ist, des Preisverthellungen in den Pariser Gymiane — wollten nach dem Gang der Verhandlung, wobei der Prässenden der die hauptsächlichken kliedichen Bostdureaus sich den die hauptsächlichken kliedichen Zeitungen, wie dies auch im Letungsächden werde, die Gand ist der Antreich der Fall ist, dessen gestelben den Gollege Ghaptal zu beschaftlungen in den Dariser Gymiane werden werden. Der Vereisverthellungen in den Dariser Gymianen der die hauptsächlichken kliedichen Bostdureaus ist der Antreich vor Abonnements dur die hauptsächlichken Bostdureaus ist der Antreich vor Abonnements dur die hauptsächlichken Bostdureaus ist der Antreich vor Abonnements dur die hauptsächlichken Bostdureaus ist der Antreich vor Abonnements dur die hauptsächlichken Bostdureaus ist der Antreich vor Abonnements dur die hauptsächlichken Bostdureaus ist der Antreich vor Abonnements dur die hauptsächlichken Bostdureaus ist der Antreich vor Abonnements dur die hauptsächlichken Bostdureaus ist der Antreich vor Abonnements dur die hauptsächlichken Bostdureaus ist der Antreich vor Abonnements dur die Gollege Stanistand vor Abonnements dur die Gollege Stanistand vor General vor genommen werden. Der Feielscheftet in Lycee St. koulf, im College St. Louis, im Lycee St. Louis, wegen ber Majeftatsbeleibigung ju einer Befangnifftrafe von 8 Monaten und wegen Beleidigung bes Fürsten Bismard zu einer folden von 2 Monaten und ertheilte auch bem Fürften Bismard bie Befugniß, bas Dispositiv bes Urtheils veröffentlichen zu durfen.

Verehrung das Wort redet, und der "Schupengel", dessen Motto lautet: "Mein Berg ift ein Kindlein, brin singen bie Engelein und lehren die Priefter." Als Mufterschule nach bem Bergen bes Comite's muß wohl gelten diejenige der Schwestern vom beil. Binceng ju Chane in der Sorbonne bat herausgestellt, daß die clericalen Bemubungen im Canton Benf, wo taglich nur eine Stunde unterrichtet und mit Inbrunft von den Schulerinnen Lieber gefungen werben, wie: "Sauvez Rome et la France, au nom du sacré coeur!" und "Vive Henri V.! Vive le Roi! Toujours en France les Bourbons et la foi!" — Anders stehen die Dinge in Basel, wo jest funftehalbhundert Behrer ihren Retruten- und Turnlehrunterricht empfangen. Die protestantischen geben Sonntage in Die Leonhardefirche jum freifinnigen Prediger Altherr und bie fatholifden laffen ben romifden Bottesbienst links liegen und besuchen ben altkatholischen Pfarrer Batterich in ber Martinstirche. Schauberhaft! — Zwei Bater des rung, so wie die Stelle, worin von der "wahren Biffenschaft" die St. Gallischen Rlofters Bpl haben nach langen Bemühungen von ihren Oberen die Erlaubniß erhalten, aus dem Orden zu treten und Bifchof Greith bestreitet, thurgauische Angehörige im Auftrage des Erbischofs Lachat gefirmt ju haben; er habe biefen blos über bie Sache verständigt, nachdem er von weltligen und geiftlichen Beborben Thurgaus um die Firmung angegangen worben. - Die Berner 211: katholiken haben an ben Professor Friedrich jum Abschied eine begeisterte Dankadresse erlassen; eine Stelle berselben lautet: "Ihre ben Glauben ber Bolfer bochbalt, eben barum aber auch den Bruch mit ber romifchen Gurie nicht icheute, feitbem bie alte driftliche Lebre von ihr in beibnischen Gogendienst und Luge verfehrt wurde." Das ultramontane "Paps" verklagt die Berner Regierung, weil fie nicht blos die altkatholischen Pfarrer mit je hunderten von Franken, fondern auch Drucker und Redacteur ber altfatholifden "Democratte catholique" mit Fr. 4656. 20 aus ber Staatstaffe unterftust babe. Much die liberale "Neue Buricher Btg." ichlägt ein Salloh auf über folden "Reptilienfonds." Die Berner Regierung wird aber muthmaßlich wohl wiffen, was fie zu thun und zu laffen hat. - Die fcweizer Schupen find grundlich befriedigt aus Stuttgart beimgefehrt. - Das fdweizerifche Centralcomite in Bern fur bie Sammlung ju Gunften ber Ueberschwemmten in Franfreich bat auf Grund ber eingezogenen Erfundigungen beschloffen, die Gelber an bas frangofifche Centralcomite (Prafibent: Marfchallin Mac Mabon) abzuliefern, bei welchem "bie Berwendung ju Gunften aller wirklich Bedürftigen - Oberft Rieter in Winterthur bat feine Ernennung jum General-Commiffar für die Beltausstellung in Philabelphia angenommen und fordert bie Schweizer bringend ju lebhafter Betheiligung auf, hauptsächlich, um der im Bachsen begriffenen amerikanischen Frei- ihre Noth haben, diesen ihnen durch Taktlofigkeit gewordenen Schaden bandelsvartei fraftigen Beiftand zu leiften. — Der Gotthardtunnel angzugleichen. Und gerade jest sollen die Gelbsammlungen für die ift Ende Junis an beiben Enden 4194 Meter lang geworden; fehlen "freien" Universitaten in Angriff genommen werden. "Bir wollen noch 10,726, die bis 1880 fertig fein muffen.

Bern, 9. Auguft. [Betreffend bie Bollziehung bes all. gemeinen Poftvereinevertrages] ertheilt die fdweizerifche Doft

verwaltung amtlich folgende Aufschluffe:

In der Presse sind Stimmen laut geworden, welche aus Grund einiger bei Anlas der Aussuhrung des allgemeinen Postvereinsdertrages dom Iten October 1874 eingetretenen, von einem Theile des Publitums ungünstig aufgenommenen Aenderungen das Wert des Berner Postcongresses als wenig fortschrittlich, ja, sogar von fiscalischem Geiste durchdrungen darzustellen sich bemühen. Wir glauben, es walte da ein Mißverständniß ob, und um das bemühen. Bir glauben, es walte da ein Misderständnis ob, und um das selbe zu lösen, geben wir solgende nähere Austlärungen: 1) Die angesockenen Aenderungen sind, so die lund bekannt: a. die Aushebung des Grenzradons im Berkehr mit Italien; d. Aushebung der Besorgung don Zeitungs-Abonnes ments durch italienische Postbureaus; c. die Festsehung erdöhter Druckachenstaren im Berkehr mit Italien; d. die Ersehung der zweistusigen Progression (1 dis 15 und 16 dis 250 Gramm) für die Brieftare mit Deutschland und Desterreich-Ungarn durch die gewöhnliche Progression von 15 zu 15 Gramm. 2) Bor Allem nur sei demerkt, daß, wenn die erhodenen Borwürfe detressen einen der oben erwähnten Bunkte gerechtsertigt ersunden werden, der Fehler keineswegs dem Postvereinsvertrag vom 9. October 1874, resp. dem Conzgresse, aus dessen Berathungen er dervorgegangen ist, sondern den Gerenzberkehr dem "Frankf. Journal" geschrieben: Daß viele Geistliche mit den Maisgestehr einverstanden sind, ist bekannt, und als Beweiß kann ich Ihren die ersteuliche neinzeltschen Berwaltungen zur Last kalt. In Bezug auf den Gesenzberkehr den einzelnen Berwaltungen zur Last kalt. In Bezug auf den Gesenzberkehr den einzelnen Berwaltungen zur Last kalt. In Bezug auf den Gesenzberkehr den einzelnen Beitungs: Abdannenis konnte der Congreß die in Frage tom menden so verschiedenartigen Berdaltmise nicht durch allgemeine. Bestimmungen ordnen, sondern mußte dies dem besonderen Einverständniß der der Unterwerfungen melden zu können.

Köln, 11. August. [Vor dem Zuchtpolizielgerichte] wurde eine Majestätsbeseidigung und Beseidigung des Fürsten Bismarck der Generaltung und Beseidigung und Beseidigung verlieben Berwaltungen austrlich die allgemeinen Berschaft. hätten. In Ermangelung besselben wurden natürlich die allgemeinen Bertragsbestimmungen maßgebend. 3) Was nun die angesochtenen Aenderungen selbst betrifft, so bemerken wir: a. die Aushebung des Grenzrapons im Bertelben ist Verlieden von der

\* Paris, 10. August. [herr Buffet und bie Rebe bes Unterrichtsminifters. - Aus bem Gemeinderathe.] Der "R. 3." fcbreibt man unter bem Geftrigen: Die geftrige Feierlichkeit bis jest noch ohne Einfluß auf die franzosische Jugend geblieben find, und daß dieselbe keineswegs geneigt ift, sich unter das clerical-reactio= nare Jod ju ichmiegen, welches ber Minifter Buffet mit Gulfe ber Jesuiten Frankreich aufzwingen will. Dem Bice : Prafidenten bes Ministerrathes missiel die Rede Ballon's aber sehr. Das heutige officielle Abendblatt, bas bekanntlich für bie große Maffe bestimmt und um einen Sous verkauft wird, hat aus ber ministeriellen Rebe bie beiben Ausguge aus bem "Esprit des lois" von Montesquieu, worin gesagt ift, bag bie Sauptschwungfeber eine republicanische Regie= Rebe ift gestrichen. Der gange Gemeinderath nahm ungeachtet bes heftigen Wiberstandes des Seine Prafecten Die Antrage Des Beligeistliche ju merben: ein feltenes nachahmenswerthes Beispiel. Berichtes des herrn Biollet-le-Duc über die Bewilligung des Credits von 250,000 Fr. an, welcher nachstes Sahr für bie Maler-, Sculptur- und berartige Arbeiten von der Stadt Paris veransgabt werden foll. Biollet= le: Duc wollte, und faft ber gange Rath pflichtete ibm bei, bag beftimmt werbe, bag ber für die iconen Runfte ausgesette Credit nicht mebr. wie es bisher ber Fall war, fast ausschließlich ben Rirchen ju Rugen tame, fondern daß ber größte Theil beffelben für bas Ausschmuden wissenschaftlichen und humanen Bestrebungen gingen aus ber Duelle ber Mairieen, Schulen und ber übrigen öffentlichen Gebaube verlebendiger Frommigfeit hervor, einer acht fatholischen Frommigfeit, Die wandt werde. Der Credit, ben man fur 1875 fur Die foonen Runfte bewilligt hat, beirug 200,000 Fr., wovon den Rirchen bereits 150,000 Fr. zugewiesen worden. Bon ben übrigen 50,000 Fr. wollte ber Prafect 27,000 für bie Kirche St. Sulvice und 23,000 Fr. für bie ftabtifchen Gebaube verausgabt haben. Auch biefes gab ber Gemeinderath nicht zu und bestimmte, bag die gange übrig bleibenbe Summe ben ftabtifchen Gebauben jugewandt werbe. Die Glericalen verlieren biefes Jahr alfo 27,000 Fr., und von ben 250,000 bes nächsten Jahres werden sie bochstens 80: bis 90,000, anstatt über 200,000 Fr., wie fie gehofft, erhalten.

[Die fatholifche Universitat.] Der liberalen Rebe bes Un= terichtsministers bei ber Preisvertheilung in ber Sarbonne ift bie Ilberalere bes Seine-Prafecten Duval im College Louis le Grand gefolgt, fo bag Buffet in biefer Ungelegenheit volltommen Fersengelb bat gablen muffen. Der Prafect Duval bat beutlich genug ju verfteben gegeben, bag er bei bem tattlosen Berbote ber Feier im College Chaptal auf boberen Befehl handelte, daß biefer Befehl aber nicht ber bochfte war, und daß letterer ichließlich einmal burchzubringen wagie. Diefer Billensatt macht bem Marichall Mac Mahon Chre, obwohl es freilich beffer gewesen, wenn jene erfte Sattlofigfeit überhaupt unterblieben Best ift gang Paris liberal, und bie Ultramontanen werber hoffen", bemerkt die "République Française" zu Wallon's Rede, daß Die Unbanglichfeit, welche die Schuler ber Universität bem Unterrichte von lebrern gollten, benen fie bolb find und die ihr volltommenes Bertrauen befigen, auch diejenigen erleuchte, welche an ber Spipe ber Schulen Frankreichs fteben, und benfelben beweife, daß fie bem Beftreben der jungen Leute, die binnen Rurgem ju ben Burgern Frankreichs gerechnet werden follen, zuwiderhandeln wurden, wenn fie die Sache bes Laienunterrichts im Stiche laffen und diesen ben Angriffen einer Joncurrenz, die fich mit dem schönen Namen von Freiheit bemantelt, preisgeben sollten. Frantreich ift nie clerical gewesen, und die anwach= fenden Generationen haben gestern ben Beweis geltefert, bag fie nicht gesonnen find, es zu werben." Franfreich mare nie clerical gewefen ? Bon Paris mag das etwa gelten und gilt es heute einmal wieder recht; boch in ber Proving berrichte von jeber unter geordneten Berhaltniffen ber Epiffopat fo fouverain, wie nirgenbs in Europa, und wie es gegenwärtig in ber Proving ftebt, mag folgende Nachricht lebren, welche beute mit Befriedigung und jur Nachachtung bie "Gazette be France" bringt: "Die Ratholifen bes Nordbepartements haben fich ruftig ans Bert gemacht, um enblich ben Plan einer tatholifden Universität gu verwirklichen. Vorgestern bat fich ein Ausschuß, bestehend aus Delegir= ten der Sprengel von Lille, Reims, Soiffons und Arras, unter bem Borfit des Bischofs Meunier, Coadjutor des Cardinals Regnier, in Cambrat versammelt. Seit bereits mehreren Jahren waren Professoren vorbereitet und ein Local erwählt worden. Die Besprechung brebte fich einfach um bie Frage, wann bie Zeit gunftig fet, eine Facultat einzurichten. Der Ausschuß bat folgende zwei Befchluffe angenommen: 1) im funftigen November Eröffnung einer Rechtsfacultat mit ben

Borlefungen für die brei Sabre ber Rechtsfludien; 2) ju berfelben Beit, in Lille, Eröffnung eines medicinifchen Curfus fur bas erfte Studienjahr."

[Preisvertheilungen.] Da ber Minifter Buffet fich genothigt als das im allgemeinen Vereinsbertrag borgelegene Vittimum. Wit teinen fideligen mit einen gerinden nach Italien mehr beindrigens wirklich keinen Grund, warum Druckfachen nach Italien mehr bezahlen sollten, als solche nach Deutschland u. s. w.; d. der Antrag, dom
1. Juli 1875 an sur von den Zöglingen mit eistger Kälte empfangen,
da er aber eine ziemlich liberale Rede zum Besten gab, so wurde
da er aber eine ziemlich liberale Rede zum Besten gab, so wurde
disch zu 15 Gramm an die Stelle der disserigen blos zweistusigen Pros
gression (1 die 15 und 16 die 250 Gramm) ireten zu lassen, sit von Deutschland
gression (1 die 15 und 16 die 250 Gramm) ireten zu lassen, sit von Deutschland ausgegangen. Diese Aenderung, welche, einmal auf Deutschland ausgegangen. Diese Aenderung, welche, einmal auf Deutschland ausgegangen. und der Stadt Paris großes Lab spendete, indem er babei bie

baburch zu beweisen suchte, welchen beilfamen Ginfluß bie fatholifche worben mar.

Religion auf bas Bert ber Erziehung ausübe.

[Die Gemablin bes Don Carlos.] Großen Unflog erregt es bier, bag ber Prafect von Pau, Rabaillac, geftattete, bag bie Berdogin von Mabrib, die Frau des Don Carlos, in bem bortigen Klofter dum beiligen Bergen ber Preisvertheilung vorstand. Obgleich ber Pras fect ber Republik felbst anwohnte, war die Geremonie boch eine ganz monarchische. Die berzogin wurde als Konigin behandelt und mit "Majeffat" angeredet. Ein Thron war für fie bergerichtet worben, und bie Geremonie bes Banbtuffes, ju dem auch Schulerinnen jugelaffen wurden, fand in ber nämlichen Beife Statt, als wenn Donna Margarita schon im Escorial resibirte.

[Bom Geographen-Congreß] berichtet man ber "R. 3." unter bem Gestrigen: Das Ende ber letten Boche sab außer fortdauernden Sectionsübungen zwei Ercurstonen, die eine nach St. Germain, die andere nach Compiegne. Die erstere bot einen recht interesianten Buntt. Das zu St. Germain besindliche Museum gallisch-romanischer Alterthümer besitzt nämlich eine Anzahl von Nachbildungen antiter Geschüße, Ballisten und Katapulten. Dieselben wurden unter dem Kaiserreich, wenn wir nicht irren, gur Beit ber Cafarenftubien, nach ben erhaltenen Beschreibungen ber römischen 

legenes Zeitalter interessanten Anfängen zollt. In ben Sectionsssigungen sind Resolutionen in ziemlicher Zahl gefaßt worden, aber nicht alle von erheblicher Bebeutung. Dier und da war man sogar unzufrieden mit dem Ablauf des Congresses; aber es ist billig, zu bebenten, wie ichmer es ift, aus bem vielseitigen Material einer großen Wiffen. ichaft und Technit gerade die Fragen auszusuchen, welche sich zu beschluß-mäßiger Erledigung eignen, und die Borarbeiten über diese so einzurichten, daß dem Congreß ein zur Entscheidung fertig gemachtes Material vorliegt. Einzelne Uebelstände, so 3. B., daß Leute lange und unzuberlässige Reden über Dinge halten, in denen ihre Competenz gerade don den vordandenen Sackennern gleich Kull geschätzt wird, sind bei allen wissenschaftlichen Berslammlungen undermeidlich.

Einen ber gefaßten Beschlusse wollen wir, weil er nicht blos zwedmäßig ist, sondern auch zu dem Wirkungstreise Ihres Blattes in einiger Beziehung steht, herdorheben. Prosessor Bagner aus Gotha lenkte die Ausmerksamkeit der 5. Gruppe auf die Verwerthung der Consulatsberichte für Zwede der Geographie, Statistit zc. Man war nur einer Ansicht darüber, daß die Consulatsberichte fuln namentlich in ben Landern, welche an ber Grenze europäischer Civililation fteben, in ber Lage feien, ju genauerer Kenntniß ber Lanber, in welchen neben, in der Lage sein, zu genauerer semning der Lander, in welchen sie stationiren, mehr als die meisten anderen Personen beizutragen. Es wurde berdorgehoben, daß einzelne Consularberichte, so z. B. die des deutschen Consulats in Argentinien, sich in dieser Richtung bereits große Berdienste erworden hätten, während bei dielen anderen die Berichterstatung nach der genannten Richtung hin recht mangelhast sei. Auch sind die borhandenen guten Berichte don den Geographen und Schaftlistern und nicht genügend als Duellen erkonnt und benutet. Man heichte also einzelstist den Erak als Quellen erkannt und benugt. Man beschloß also einerseits, den Fach-männern die Ausmerksamkeit auf solche Berichte zu empfehlen, und anderer-leits bei den betreffenden Behörden dahin zu wirken, daß die Consuln in ihren Berichten auf die Ergründung der geographischen, statistischen, agrono-mischen 2c. Berhältnisse übrer Gebiete möglicht viel Werth legen möchten. als Quellen erkannt und benutt.

Spanien.

[Ueber bie Lage ber Dinge por Geo be Urgel] ichreibt "K. 3." unter dem 11. b. Mts.: Schon am 6. August murbe in Barcelona angefündigt, daß eines ber von ben Carliften besetten Außenwerke von Seo be Urgel, bie sogenannte Torre de Solsona, in haupifachlich unsere, bie Stadt Geo be Urgel beseth haltenden Truppen beläftigen, eine wesentliche Erleichterung fein". Es fceint ber Beit nach nicht zu biefen Mittheilungen zu ftimmen, wenn aus bem fran-Bolifchen Grenzorie Bourg-Madame erft vom gestrigen Tage gemelbet bird: "Die in bem Garten von Calmagre errichteten Batterien haben eine brei Meter breite Breiche in den Thurm von Solfona gelegt. Dret andere Batterien werben morgen ihr Feuer auf bas Fort Caftillo Und auf die Citabelle richten". Die in Barcelona verbreitete Angabe muß also entweder den Ereignissen vorausgeeilt ober die Rachricht aus Bourg-Madame benselben erheblich nachgebinkt fein; das Erstere ift bas Babricheinlichere. Beiter beißt es, 3000 Carliften unter Dorregarap feien am 9. b. burch Berga in ber Richtung nach Drganga marfchirt, um die Truppen bes Generals Martinez ju fibertumpeln und ihnen bie Bufuhr abzuschneiben. hierzu wird aus Mabrib vom 9. b. gemelbet, baß alle Berfuche Dorregaray's und ber übrigen Carliftenführer, ber Citabelle von Seo be Urgel Entfat gu Oringen, fruchtlos geblieben feien; und bag bie Berichte boberer Artillerie-Officiere Die Groberung ber Citabelle für Die nachften Tage in Aussicht ftellen. In Puigcerba borte man am Dinstag ben gangen Lag hindurch und noch am Mittwoch Morgen heftiges Geschützseuer on Geo be Urgel ber; bie Belagerten haben einen Ausfall gemacht, lind aber von den Belagerern fraftig jurudgeworfen worden und verbren neun Tobte nebst einer beträchtlichen Anzahl Berwundeter, mabtenb auf ber andern Seite nur funf Berwundete gegablt murben, Ein wurde verichtet, daß die Carlisten ihn, weil er einen Versuch Machte, aus ber belagerten Citabelle zu entflieben, ftanbrechtlich er-Goffen hatten. Und nun fommt die Nachricht, daß berfelbe Bifchof Delagerten jum außerften Wiberfiand anfeure. Daß Jemand erhoffen wird und fich ein paar Tage barauf an feinen Morbern burch ne ermuthigende Rebe eble Rache nimmt, bas fann eben nur — in Panischen Telegrammen vortommen. - Der amtlichen Zeitung guge ist der General Jovellar auf dem Marsche von Calaf nach Gaabuja. Die Divission Beyler war am 8. b. in Bich. Die Division wer mohl richtiger Brigade) Chacon hatte Dorregarap eine Niebert ge zugefügt. Die Division Esteban schlug bei Suria 2300 Carlisten Her Triftany in Die Flucht. — Die Regierung bat beschloffen, jur Beunigsten Beendigung bes Krieges eine neue Aushebung von 100,000 ann vorzunehmen. Natürlich werden fich von ben durch biefe Daß= del Betroffenen Biele freikaufen, und man berechnet bieraus eine nnahme von 250 Millionen Realen für ben Staatsichat.

Provinzial-Beitung.

Breslau, 13. August. Angetommen: S. Durchl. Bring Carl zu benlobe-Ingelfingen a. Droniwis. S. Greellenz b. Kamede, meral-Lieut. a. Berlin. Ballehin, Oberst n. Fam. a. Ruflate.

(Frembenblatt.) beit \* [Bahl für ben Reichstag.] Befanntlich war für die ander-Bahl Bahl eines Reichstags-Abgeordneten für den Kosel-Gr.-Strehliger Babl eines Reichstags-avgevennen jur ven siege Babl eines Reicht reis ein Termin auf ben 20. September angesett worden. Run gelat reis ein Termin auf ben 20. September angesett worden. Kreisblattener herr gandrath in einer Ertra-Beilage bes "Roseler Kreis-

ben Borfis, welcher bie Gefchichte biefer Unterrichisanftalt ergablie und fund zweiter Juftang megen Beleibigung bes Fürsten Bismard gugesprochen !

u [Ermittelung und Berhaftung.] Bie wir foeben erfabren, ift heute Morgen ber Morber bes Freiftellenbefiger Schitall aus Nieder-Glauche (f. heutige Morgennummer) in der Person des in der Rosengaffe wohnenden Arbeiters Minsberg ermittelt und gur haft gebracht worben, und hat berfelbe bereits por bem Commiffarius bes XIII. Polizei-Bezirks, herrn Rupfermann, ein Geständniß seiner That abgelegt.

u [Feuersgefahr.] In der im Seitengebäude Ring Nr. 56 belegenen Strobbutfabrit waren beute früh in Folge baupolizeiwidriger Anlage eines Wärmofens Riegel, Thurpfosten und Verkleidung der dicht anstehenden ausgemauerten Fachwand jum Brennen gekommen. Die herbeigeholte Feuerwehr goß mit einigen Eimern Wasser das Feuer aus und beseitigte durch Abtragen des Ofens vorläufig auch jede weitere Gefahr. — Rauch, welcher sich gestern Abend in einer Stube des Hauses Rifolaivlaz Ar. 1, wahrscheinlich burch ben Luftbrud auf ben Schornstein beranlaßt, angesammelt batte, ließ port eine Feuersgefahr vermuthen, doch konnte die deshalb herbeigerufene Feuerwehr eine folde nicht entbeden-

t Lanbesbut, 11. August. [Die Thätigleit bes Lanbesbuter Kreis-Ausschusses] bat fich im ersten Berwaltungsjahr 1874 auf 21 Sibungen, in welchen 371 Sachen collegialisch ihre Erledigung fanden, erstreckt. Aus der geringen Anzahl 9 der im össentlichen, mundlichen Berfahren verhandelten Sachen geht die befriedigende Thatsache herdor, daß die schriftlichen Bescheide klar und überzeugend gehalten waren, daß Reclamationen selten erhoben wurden. Für sachliche Kosten der Amisderwaltung wurden aus den dortpandenen Fonds 1750 Thr. dewilligt. Diese Fonds setzen der aus den betrandenen zonos 1730 Lytr. dewilligt. Diese zonds jegen ich zusammen aus einer dom Staat überwiesenen Jahresvente dom 2857 Thr. auf Grund des Gesehges dom 30. April 1873; aus dem Dotationsantheil von 480,000 Thr. und aus einem Jahresbeitrage, welchen der Fiscus durch das Eingehen der königt. Bolizeiverwaltung in Grüffau und den Wegsall der Scholzenremunerationen erspart, aber leider bis jest noch nicht dem Kreise überwiesen hat; durch diese Ueberweisung würden sich die Antslosten auf ein Winimum beidrönken auf ein Minimum beschränken lassen. Ein Regulativ zur Erhehung der Kreisabgaben nach dem bereits bestehenden Modus wurde ausgestellt; nach dem Kreishaushaltsetat ist die erkeuliche Wahrnehmnung zu machen, daß der Kreis sehr billig Etat ist die erkeuliche Wahrnehmnung zu machen, daß der Kreis sehr dillig berwaltet wird; so sind z. B. sür Diäten und Reisetosten der Ausschusmitglieder 900 M. ausgeworsen, jedoch nur 351 M. verausgadt worden. Den Amisdorstehern sind an Unsossenschussig gleichmäßig sür die erken 1000 Seelen 150 Thr. und für jedes solgende hundert 10 Thr. als Kauschguantum bewilligt worden. Der Gesammtbetrag dieser Entschädigung des läuft sich dei 19 Amisdozirken mit einer Durchnitis-Seelenzahl von 1786 pro Bezirk jährlich auf eirea 4370 Thr., so daß nach Abzug der oben erwähnten 1750 Thr. die Bewohner 2620 Thr. zu decken haben. Die Jahl der neuen Schank- und Gastwirthsschaften, 4 Locale mit Vier- und Wein-Uusschant und 2 Schankwirthssichaften, 4 Locale mit Vier- und Wein-Uusschant und 2 Schankwirthssichaften mit Spirituosen; von letzteren wurde eine durch das Verwaltungszericht im Recurswege concessioniet. Die bereits vermessen, so nothwendige Chausse dom bergszliedauer Chausse die Traurlibersdorf, sowie die Schöm der gszliedauer Chausse die Iraurlibersdorf, sowie die Schöm der gszliedauer Chausse die und nacht und Kartmannsdorf, sowie die Schöm der gszliedauer Chausse die und hart man nsdorf wird in diesem Jahr dergekelts werden soll. Die Verbindung zwischen Bahnhof Ku hbant und Hartmannsdorf wird in diesem Jahr bergeitellt werden. Interessant ist die Thatsache, daß im diesigen Kreise auf 1 Quadratmeile 1 Meile Staatschausse kommt (bei 7218 Quor-Amisien 54,30 Kilom.), während in ganz Schlesien erst auf 2,62 Quor-Oubr.-Meilen 54,30 Kilom.), während in ganz Schlesien erst auf 2,62 Oubr.-Meilen 1 Meile Staatschausse fällt. Rach der Beböllerung kommt auf 6242 Einwohner 1 Meile, in ganz Schlesien auf 13,287 Bewohner.

△ Dels, 11. August. [Eisenbahn Calamitäten.] Obwohl die Bahnstation Dels zu den ertragreichsten der Rechten Derrellfer Bahn gehört und einen namhaften Bersonen- und Güterberkehr aufzuweisen hat, so finden sich boch auf ihr Uebelitände, die man auf diel undedeutenderen Stationen bergeblich suchen burfte. Wenn bas Bublitum in feiner Gutmuthigkeit bisdie Gewalt ber Belagerer gefallen sei. "Auf die Besehung des Ortes der Geschung des Ortes des Ihrmes von Solona, in welchen unsere Batterien aus 500 Metern Entsernung Bresche gelegt hatten. Die Einnahme diese Wahrmes von Solona, in welchen unsere Batterien aus 500 Metern Entsernung Bresche gelegt hatten. Die Einnahme diese Bahn im Kersonen und dittervertehr dausg benühren müssen mitten, steigern sich der das Gasell Sutat (die Ettabelle, von welcher aus die Carlisten das Gasell Sutat (die Ettabelle, von welcher aus die Carlisten das Gasell Sutat (die Ettabelle, von welcher aus die Carlisten der Hollichen Eruppen das Gasell worden, die Gesch der Gesch das Gasell Sutat (die Ettabelle, von welcher aus die Carlisten der Abritase ist von der Dels-Gnesener Bahn-Berwaltung gepflastert und tresssisch der Unterstützung sehlt das im krostosetellt worden. Bei der Unterstützung sehlt das im füsteren der Verleichten aus der Unterstützung sehlt das im füsteren dels der Ausgelle der Ausgelle der Ausgelle der Ausgelle der Verleichte der Geleb die der Gesch das der Verleichte der Verleiche der Verleichte der Verleichte der Verleichte der Verleichte der Verleichte der Verleichen der Verleichte der Verleichen der Verleiche verleichen der Verleichen der Verleichen der Verleiche der Verleichen der find im trostlosesten Zustande. Bei der Unterführung fehlt häufig in finsteren Rächten (obwohl Laternen angebracht find) die Beleuchtung, wodurch leicht Unglücksfälle entstehen können, da die Fußgänger, außer Stande in der Kies-Unglücksfalle entfieden tonnen, da die zußganger, außer Stande in der Riessschüttung des Fußweges zu waten, den Fahrweg zum Gehen benüßen müssen. Sinen chaotischen Anblick aber bot nach den letzten Regentagen der Blaß dor dem Stationsgebäude, wo die Droschen und Wagen aufsahren und die Reisenschen abs und zuströmen. Dieser Blaß ist zunächst durch eine Einzäunung zu Bauzweden außerordentlich verengt. Da jedoch der Bau seit Wochen noch nicht in Angriss genommen ist, so darf man mit Recht über die nußlose Beseinträchtigung des ohnehin für den gesteigerten Berkehr unzureichenden Raumes klagen. Und zu biesen Raumes flagen. Zwar ist ein Theil bes früheren Gartens zu biefem Blage binguge nommen und mit Sand befahren worben. Diefer aber ift fußtief bon Gleis: nommen und mit Sand befahren worden. Dieser aber ist sustief von Gleiszeinschnitten durchfurcht und bildete zur Hälfte noch eine Woche nach dem Regen einen Teich. Durch diesen Teich und später Moraft sollten die Fußgänger ihren Weg nehmen! Es blieb, da dies unwöglich, sur diese feine andere Kassage als der Rand zwischen diese und dem dort sehr schwege, so daß die Kassanten den dorübersahrenden Wagen mit Koth beworfen oder ins Wasser hineingedrängt wurden. — In noch verwahrlosterem Zustande besindet sich der Weg zu dem Gaterboden innerhalb des Bahndeszerins. Wer Zeuge war, wie die Zugthiere maltraitirt werden müssen, um auf diesem Zusuhrwege an Ort und Stelle zu gelangen, wird zugeben milsen, daß solche Austände unerträglich sind. Der Sinweis wird zugeben mussen, daß solche Zustände unerträglich sind. auf dieselben durfte um so mehr am Blate sein, da jest noch Zeit ist gur Albhilfe; benn im Winter durften die beregten Uebelstände sich noch viel furchtbarer geltend machen. Erwähnt sei ferner, daß die zweite Unterfährung immer noch der Herfellung harrt. Der Berlehr wird in Folge dessen den betander Ueberfahrt am Groß-Ellguther Wege nicht nur mährend des Passirens den bekander Ueberfahrt am Groß-Ellguther Wege nicht nur mährend des Passirens eingelöst. 21 Sgr. Leben den bortlebenden Gegenstand ließe sich eingelöst. techt hochberziger Zug wird von dem Bischof von Urgel erzählt. Kurz- noch viel sagen, doch genügt das Erwähnte wohl, um den Anspruch auf Ablfe vor Beginn des Winters genügend motivirt zu haben. — Rachdem das Nothwendige Besprechung gefunden, sei noch gestattet, des Wünschenswerthen Erwähnung zu ihun. Auf dem Berron entwicklt sich beim Eins und Aussteigen der Passagiere oft ein solcher Staub, daß Eins das Andere kaum eben kann. Die Thuren ber Wartesale möchten bis zur Ankunft ber Jüge geschlossen und bas unnuge Promeniren bes Publikums auf bem Perron geschlossen und das unnütze Bromeniren des Aublitums auf dem Berron unterlagt werden; auch entbehrt der Perron jeder Schukdorrichtung gegen die Undilden des Wetters, deren siw seldst kleinere Stationen, wie 3. B. Sibyllenort, erfreuen. Tagesdillets werden auf den Zwischenstationen nicht gewährt; auch ist der Fahrpreis in der 4. Rlasse pro Meile 2 Sgr. höher als auf anderen Bahnen. Die Heizung der Waggons im Winter gehörte dis jest auch zu den frommen Manschen. — Der erste Zug, welcher Morgens 4 Udr 31 Minuten den hier nach Breslau abgeht, gelangt erst nach 99 Minuten auf dem Stadtbahnhose an. Bei einiger Bescheunigung wäre es sehr wohl möglich, daß derselbe den Anschluß an den um 5 Uhr 45 Min. dom Freidurger Bahnhose abgehenden Zug erreichen könnte. Tausende würden dann senen den Dels abgehenden Morgenzug zu eintägigen Ausstügen ins Waldendurger Gebirge benützen. — Durch Beseitigung der vorgenannten Uebelstände würde nicht nur ein Bedürsniß befriedigt, sondern auch die Fres Uebelftanbe murbe nicht nur ein Bedarfniß befriedigt, fondern auch bie Frequeng ber Bahn erhöht merben.

[Notizen aus ber Provinz.] \* Sörliße. Die Redaction des "Sörlißer Anzeigers" berichtet unterm 13. August: Mit der heutigen Nummer ist eine Beränderung in der Redaction des "Sörlißer Anzeigers" eingetreten. An Stelle des herrn Dr. Otto Zacharias zeichnet don jest ab herr Albert Kirmß als derantwortlicher Redacteur. — Bei dem Gewitter, welches sich gestern Bormittag, freilich ohne uns eine Absühlung zu dringen, entlud, schlug der Blis in das Ludwig'sche Gut in Biesnis ein und stete das ganze Webätt in Brand. Die ködtliche Landbriebe eilte zu Kollse und war Rache Gehöft in Brand. Die flädtische Landsprise eilte zu Halse und war Nach-mittag, wo wir dies schreiben, noch nicht zurückgekehrt. Es ist also wohl anzunehmen, daß sammtliche Gebäude des Gutes ein Raub der Flammen

+ Goldberg. Ju der am 11. d. M. hier abgehaltenen Kreistags-Sitzung wurde der Beschluß gesaßt, zu Ehren der Anwesenheit Se. Majestät des Kaisers am Tage der Barade, den 13. September c., ein Dejeneur auf dem Paradeplaß zu veranstalten, wozu unbeschränkter Eredit bewilligt wurde. datiest Detr Sandraig in kinkt Gerta-Senage des "kojeler Kreis"
24. San, daß die Bahl nicht am 20., sondern Freitag, den ket des Kaisers am Tage der Barade, den 13. September c., ein Deis Kaisers am Tage der Barade, den 13. September c., ein Deis Kaisers am Tage der Barade, den 13. September c., ein Deis Kaisers am Tage der Barade, den 13. September c., ein Deis dem Paradeplaß zu veranstalten, wozu unbeschrächter Tredit dem Paradeplaß zu veranstalten, wozu unbeschrächten dem Paradeplaß zu veranstalten, wozu Die Einladung an Se. Majestat ben Kaiser wird ber Landrath, Freiherr bon Rothtirch. Trach, Ramens des Kreises selbst in Berlin aberbringen

Rachrichten aus bem Großbergogthum Pofen.

—y. Zbuny, Il. August. [Simultanschule. — Reue Chausse. — Rreistag. — Maschinen-Werkstätte ver Dels-Gnesener-Bahn. — Regenwetter. — Concerte.] Es ist Aussicht vorhanden, daß wir bald eine Simultanschule hierher bekommen. Hossen wir, daß materielle Rücksichten die Bortheile einer solden Institution nicht auf die lange Bant Michtaken bie Vortgelte einer solchen Institution nicht auf die lange Bantschien. — Die Chaussee von Sulmierzische bis Jutroschin, die über Jound geben soll, wird hossenklich bald aus ihren schweren Geburtswehen glücklich erstehen und unserem Orte, der wahrlich bessen sehn glücklich erstehen und unserem Orte, der wahrlich bessen sehn nicht eine Communicationswege verschaffen, die neuen Erwerb unserem berarmten Städtchen unsüberen mögen. Es ist sehr zu bedauern, daß der Arotoschiner Areistag sebe Betheiligung resp. Beihilse von Seiten des Arcises versagt hat, während doch bekanntermaßen sehe verbesserte Communication den Wohlstand des Areises — wenn auch nicht immer der Areissadt — hebt. — Die Direction ber Dels-Gnefener Gifenbahn beabsichtigt ungefahr in ber Mitte ihrer Babnenstrede eine Maschinen-Berkstätte zu errichten, die ungefähr 150 Mann beschäftigen durfte. Die Lage unseres Ortes, die Billigkeit des hiesigen Lebens und die Anzahl der Wohnungen ließe untere Stadt als sehr geeignet für diese Anlage erscheinen. — Das anhaltende Regenwetter bat auch bei uns großen Schaben gemacht. Man bort bie Landwirthe febr klagen und selbst für bie Kartoffeln, besonders in ben Rieberungen, große Befürchtungen begen. Bielleicht zeigt uns Jupiter pluvfus endlich ein freundliches Gesicht.
— In boriger Boche fand eine musikalische Abendunterhaltung bes hiesigen unter ber Direction bes Cantor Subner ftebenben Bereines "Concordia" ftatt. Bon den febr anerkennenswerthen Leiftungen beben wir brei Lehrer hübner, Reschke und Krampe besonders herbor.

Berlin, 12. August. Die Anstrengungen ber fremben Plate auch Berlin flau zu stimmen, versingen nur bei den internationen Speculationspapieren in so weit, als sie das Coursnivcau derselben herabbrücken, ohne das sich aber das Geschäft darin nicht noch lebhast entwickelt batte. Man versucht namentlich die Borgange in der Herzegowina auszubauschen und läßt durch Telegramme die Situation bedrohlicher erscheinen, als sie es in Wirklichkeit zur Zeit sein mag. Ramentlich wird versucht, einsache Borfichtsmaßregeln ber österr. Regierung in bem borbezeichneten Sinne zu beuten. — 3m Laufe ber Borse schwächte sich bie im Allgemeinen recht feste haltung ber Borse allerdings etwas ab, man machte London bafur berwantwortlich, bon welchem Plage nach Schluß der Börse die Nachricht von der Herabsehung des Dissconts um 1% auf 2% eintraf. Eines bevorzugten Berkehrs erfreuten sich auch heute Loospapiere, und zwar handelte man die deutschen beute stärker als bisder, ferner, sind Bergwerksactien als beliebt und steigend zu bezeichnen, mabrend für Deutsche Reichsbant zu um 2 gegen gestern erhöbter Roiz das Angebot überwog. Sowohl 1/2 gegen gestern erhöhter Roiz das Angebot überwog. Somobl Crebit wie Lombarden gaben um 1—2 M. nach; bei Franzosen ist der Rüdgang etwas stärter, die Schwankungen während der Geschäftszeit drehten sich um 1—1/2 M.; Galizier und Kaschauer sind matter. Dur-Bodenbacher Disconto: Commandit (1551/4), Ult. 155-1543/4-155 gingen steigend um. traten, wie alle Bantpapiere, burchaus nicht bervor, dagegen kämpfte die Speculation für Laura, deren Cours sie um 10 Pf. im Casabertehr zu heben wußte, während per Ultimo auch beute zu 91 1/4 — 92 1/4 Abgeber reich= dich da waren; einen best ultimo auch beute zu \$1%—\$2% Logeber kelchelich da waren; einen beschiedenen, immerbin aber besseren Erfolg weisen Dortmunder Union dei 15,90, Ult. 15½—¾ auf. Preußische Fonds versbielten sich still, wenn auch sest, preußische Prämienanleibe, mehr aber noch Köln-Mindener Bahn zeigten sich angeregt, desgleichen blieben andere Loospapiere nicht ohne Rehmer. Prioritäten waren vernachlässigt; als seit dei papiere nicht ohne Nehmer. Prioritäten waren vernachalität; als telt der mäßigen Umfäßen lassen sich den fremden ansühren: Lemberger Nordost und Lombardische, für welch letztere gestern eher (nicht ohne) Abgeber waren. Desterreichische Papierrente bielt sich nicht voll, besser gelang dies 1860er Loosen, Russische Prämienanleibe wich etwas, Italiener und Abren litten unter Londoner Notizen. Bon leichten Bahnpapieren war in Schweizer West und Union größerer Hand, kennsch für den Verlagen und Kischen geben als Verlagen und kischen sich kennschieden gestellt und Verlagen geben nach, ebenso sind Stammprioritäten meist schwächer. Die Rheinischen Bahnen behaupteten sich gut, Anhalter wurden von ersten häusern gern genommen. Halberstädter sind angeboten. Der Bankenmarkt war todt, Berliner Bankverein und Preußische Bodencredit notiren etwas besser. Meist erhöhte Course weisen unter den Industrie-Cffecten auf: Er. Pferdebahn, Flora, auch Prioritäten, Neuß, Zimmermann, hoffmann Wagenbau, Cgeftorff Majd., Dberichlef. Gifenbahnbebarf, Freund, Sartmann, Germania; auch Bauactien waren berschiebentlich gefragt, besgleichen bon Brauereien Bod, Unionsbrauerei und Nürnberger; Westend blieb angeboten. Bon Bergwertspapieren stiegen Sibernia auf ben Cintritt bes neuen Die rectors Gröff und die Berlegung des Domicils nach der Zeche bin; berdorstraten auch bei besserer Rotiz: Harpener, Centrum, Luise, Aachen-Höngener, Bonifacius, Courl, Menden u. Schwerte, Wissener, Koln-Müsener, Gelsenkirchen, Braunschweiger, Pluto, Bictoriabutte; Stollberger Zink war niedriger, aber belebt. — Um 2½ Ubr: Credit 384,50, Lombarden 173,50, Franzosen 497, Dortmunder Union 15¾, Disconto Commandit 154,75, Bergische 83,90, Rheinische 111, Köln-Mindener 92. (Bant: u. S. 3.)

[Londoner Discontherabsetung.] In London betrug in den letzten Tagen der Discont auf dem offenen Markte für feste Bapiere 1½—1½ pCt. und es wurde fast allgemein ansehnlich unter dem Bantzinssuß discontirt. Unter solchen Berhaltnissen sonnten die Directoren der Bant von England, wie aus London telegraphisch gemeldet wird, nicht umbin, den Discont von 2½ auf 2 % zu ermäßigen. Dieser Zinssuß kann wohl als das niedrigste Niveau angesehen werden, auf welches die englische Bankrate zu sinken berfie bringt Die außerordentliche Geldabundang, Die bermalen in London berricht, jum Ausbruck. Wie lange fich bemgegenüber ber preußische Bankbiscont auf 5 pCt. et-

halten tann, bleibt abzuwarten.

Wien, 12. August. [Wochenausweis der gesammten sombardischen Eisenbahn] vom 30. Juli dis 5. Aug. 1,463,577 Fl., gegen 1,395,477 Fl. der entsprechenden Woche des Borjahres, mithin Wochen-Medreinnahme 68,099 Fl. Bisherige Mehreinnahme seit 1. Januar d. J. 994,665 Fl.

[Gubofterreichifde (Lombarbifde) Gifenbahn-Bons be 1875/76 und 1877,78.] Die am 1. September b. J. fälligen Subbahn-Bons ber Emissionen von 1875/76 und 1877/78 werden von dem gedachten Tage bei ben befannten Zablitellen — in Berlin bei bem Bantbaufe G. Bleichrober eingelöst. Die Auszahlung hat al pari, hier in Berlin mit 134 Thtr. 21 Sgr. 8 Pf. pro Stud, zu erfolgen; ber Coupon wird mit 4 Thtr. 1 1/4 Sgr.

[Arthur von Studnit] in London bat soeben unter bem Titel: gesegliche Regelung bes Feingehaltes von Golds und Silbers waaren" (Pforzheim, Berlag von Otto Rieder, Preis 3 Mart) eine wirthsichaftswissenschaftliche Arbeit veröffentlicht, welche den Zwed verfolgt, den Bundesrath und Reichstag bei der im deutschen Reich unmittelbar bevors ftebenden Entscheidung über die Frage der gesetlichen Regelung bes Fein= gehaltes von Edelmetallwaaren zu unterftügen. Der Berfasser entscheidet fich nach eingehender Erwägung der in Rede stehenden Frage nach beductiver und inductiver Methode für Aufrechterhaltung der Freiheit des Edelmetalls

Derfelbe motibirt diese Ansicht unter einer größeren Zahl von Gesichts-puntten, unter denen das Interesse der an der Edelmetallwaarensabrikation betheiligten Arbeiter und Arbeitgeber und des Edelmetallwaaren kausenden Bublitum die Oberhand bat. Wie der Berfasser ausführlich zu zeigen berjucht, ift es bisher nicht nur keinem Staate gelungen, burch gesehliche Borschriften ober burch die Einrichtung von Controllanstalten dem aus unrichtiger Angabe bes Feingehaltes entspringenden Betrug borzubeugen, sondern ger Angabe von zeingehaltes eniptingenden dettig derzutigen, innderen es haben auch derartige Borschriften und Anstalten – selbst in ihren milbesten Kormen — setes hemmnisse der Toelmetallsabritation zur Folge gehabt. Dieser Umstand bilde genügende Erklärung dasür, daß seit ungesähr zwei Jahrhunderten in allen Staaten die Tendenz vorhanden ist, den auf den Feingehalt der Toelmetallwaaren bezüglichen Gesehen von ihrer Scharfe zu nehmen. Ja, in vielen Staaten — und namentlich in benjenigen, welche fich vorzüglich burch bie Bluthe ihrer Evelmetallinduftrie auszeichnen, wie 3. B. in Genf, im schweizerichen Jura und in den Goldarbeiterdistricten Deutschlands — sei man bei vollständiger Freiheit des Evelmetall-Gewerbesangelangt und befinde sich sehr wohl dabei. Für das deutsche Reich sei um so weniger Grund vorhanden, die Freiheit des Edelmetall-Gewerdes durch staatliche Controllmaßregeln zu verdrängen, als die deutschen Coelmetalls waaren gerade deshalb weit entsernte Absagebiete gesunden haben, weil siedes staatlichen oder von staatlicher Seite controlirten Stempels entbebren. Das Buch des herrn von Studnig, welches die verschiedenen Controlissieme fritisch beleuchtet, enthält eine Sammlung ber Gesehe sammtlicher civilisirten Staaten über die Feingehaltsfrage und zwar nach Original-Mittheilungen fammtlicher Regierungen. Außerbem hat der Berfasser seiner Arbeit eine größere Babl fachmannischer Gutachten und eine tabellarische Ueberficht ber

Feingehaltsgeleggebung sammtlicher Lander beigefügt. Das angezeigte Buch durfte um so willtommener sein, als die Feinge-haltsfrage bisher einen vernachläßigten Gegenstand der volkswirthschaftlichen

# Berliger Börne vom 12. August 1875.

Oester.-Fr.-St.-B., 10
Oest. Nordwestb., 5
Oester.südl.St.-B., 3
Ostprauss. Südb., 0
Rechte O.-U.-Bahn 6½,
Reichenberg-Pard
Rhénische . 9
Rumän,Eisenbahn 6
Schweis Westbahn 18
Schweis Westbahn 18
Starcard-Posener, 4½

Elsenbann-Stainm
Berlin-Görlitzer.
Berlin, Nordbahn
Breslau Warschau
Halle-Sorau-Gub,
Hannover-Altenb,
Kohlfurt-Falkenb,
Märkisch -Posener
Magdeb-Halberst,
do. Lit. C.
Ostpr. Södbahn
Pomm. Centralb,
Bechte O.-U.-Bahn
Bura. (49% Eins.)
Saal-Bahn

AngloDeutsche Bk.
Allg.Deut.Hand.-G
Berl. Bankverein.
7 orl. Kassen-Ver.
29
Berl. Handels-Ges.
do.Prod.u.Hdla.B.

Berl, Handels-Ges.
do.Prod.uHdls.B.
Braunsehw. Bank
Bresl. Disc.-Bank
do, Hand...Eutp.
Bresl. Mkl.-Ver.-B.
Bresl. Mkl.-Ver.-B.
Bresl. Wechslerb.
Centralb. f. Ind. u.
Hand...
Coburg. Cred.-Bk.
Dannstger Priv.-Bk.
Darmst. Creditbk.
Deutsche Bank
do. Reichsbank...
do. Hyp.-B. Berlin
Deutsche Unionsb. I
Disc.-Com.-A......
denossensch.-Bk.
do. junge
Gwb.Schuster u. C.
Gott. Grundered. B
Hamb. Vereins-B.
Hannov. Bank
de. Disc.-Bk. 0
Königeb. do.

Hyp. Vers-Act. 1784

Donnersmarkhütte
Dortm. Union. . . 0
Königs- u. Laurah
Lauchhammer . . . 2

Marienhütte . . .

OSchl. Eisenwerk.

Baltischer Lloyd .

Elsenbahn-Stamm-Prieritäts-Action.

Bank-Papiere.

10% 7% 4 0 0 4 3%

5% 9%

51/4 3 10 91/6 67/4

12%

(In Liquidation.)

0

0

Industrie-Papiere.

183/8

7%

0

6%

0 2 7%

Prioritas-Action.

5 | 5 | 83,25 bx6

0 | fr. | 2,25 B

9 | 5 | 30,76 G

0 | 5 | 27,75 bx6

0 | 5 | 32,25 bx6

2½ | 5 | 51 bxB

5 | 64 bx6

3½ | 54,40 bx6

5 | 88,25 bx6

0 | fr. | 0,80 G

6% | 5 | 109,80 bx6

8 | 8 | 89,50 bx6

3½ | 5 | ---

44 bs conv. 39 B 75 bs 235 G 113 baG 87,50 baG 97 baB 72,80 G

68,50 bs

72 bag 70,500 bag 115,500 G 115,500 G 123,900 ba 97,200 G 78,100 bag 154 bag 97,700 bag 105,500 bag 105,500 g 1750 58 bag 114,250 bag 118,750 bag

118,75 bz 101,25 @

101,25 G 81 G 86,25 bz 67 G 135 G 108 etbzG 107 B 82,10 bzG 49 G 137 bz 105,25 bzG 55,75 G 385-84 bz 79,50 B 98,16 G 166,65 bzB 101 bzG

101 bz@
110,40 bz
1121 bz
84,25 B
95,75 bz
88,50 G
80,50 bzG
79,90 bz
166 B

68 B 82,96 B 66 G 0,50 B 0,30 G

- fr. 54 B fr. --gr. fr. --fr. 18,30 bz

0 fr. 142,75 G 0 4 17,80 bsG 4 73,75 brB 4 4 21,75 bzG 4 4 30,50 B - fr. 13,10 etbzB

128 bzG 615 B

30 bz6 15,90 bz6 92,49 bz 30 bzB 58,10 bz6

30 G 20 B 8,20 bzG 33 G 87,75 G 93 etbzB 72 bzG 25,25 G

29,25 G

52 B 51,75 G 35 G 39 etb2B 26,50 G 52 & 89,80 G 21,50 G 30 G 1 bs [

wed asi-Course.					
msterdam16 Et. 8 T. 34 170,45 bz	п				
do. 2 M. 34 109.00 U	1				
Augabu - 100 El 2 H 4	ž				
WEST VEW WOODS   1 7 MI   4	1				
L'ansie 109 Thir. 8 T. 5 -	В				
London 1 Lat. 3 M. 2 20,30 bz	2				
Paris 100 Fres. 8 T. 4 82,93 bz	1				
Petersburgiousis, 3 M. 14 210,40 Dh	3				
Wavechan 1008R   S.T. 14 (250,80 DE	1				
Wien 100 Fl 8 T. 41/2 182,18 BE	ì				
Wien 100 Fl 8 T, 4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 182,10 bs de. do 2 M, 4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 180,75 bs	li				
	И				
Fonds- und Geld-Course.	1				
Freiw. Staats - Anleihe 41/2	II)				
Stante An 44 6 188 4 6 6	1				
do. consolid. 4% 100,70 98	Б				
do. 4%1ge 4 86,00 0%	1				
Staats-Schuldscheine. 31/4 92.60 bs	П				
PramAnleihe v. 1855 31/ 146,25 ozG	1				
Berliner Stadt-Oblig. 44 163,03 bs					
Eerliner	1				
9 Pommersche 3 1/8 8/,60 bs 95,40 bs 6	П				
Posensche 4 95,40 bs 6 85,25 bs	2				
Kur-u, Neumark. 4 9800 G	1				
Pommersche 4 98,10 G	н				
Posensche, 4 97.40 bs	H.				
Posenscho	В				
Westfal, u. Bhein. 4 98,90 B	B				
8 8achsische 4 98,70 bs	Г				
Schlesische 4 97,25 bs	1				

Murh. 40 Thir.-Loose 249 90 bs Badische 35 Fl.-Loose 139,75 G Braunschw. Präm.-Anleibe 75,60 bzG Oldenburger Leose 136,00 bzG

Badische Präm.-Anl. .4 121,75 bzG Baisrische 4% Anleihe Göln-Mind.Prämiensch 3½ 110,25 bzG

Louisd. — d. — Ducaten 9,50 9. Oest, Bin, 18:40 bi Oest, Bin, 18:40 bid Mapoleons 16,25 bid Imperials 16,65 6 Dollars 4,17 G Buss, Bkin, 280.90 bs
--

Hypotheken-Certificate.				
Erupp'schePartial Obl.		103,90		
Unkb. Pfb. d. Pr. HypB	44/0	100,59	bs	
do do	(D)	101 59		
Deutsche HypBkPib	42/4	95,75		
Kündbr. CentBod,-Cr.	34.	100,20	bs	
Unkünd. do. (1872)	5	101,00	bz	
An whickby, a 110	0	108,25	bz	
do. do. do.	41/4	101,50	bs	
Unk. H. d.Pr.Bd,CrdB.	5	11/4,10	DZG	
do. III. Em. do.	0	101,50		
Kändb.HypSchuld.do.	D	100,00		
Hyp. Anth. Nord-GC.B.	0	101,50		
Pomm. HypothBriefe	D	105,00		
Goth, PramPf, I. Em.	D	109,80		
de. do. II. Er.	0	107,00		
do. 5%Pf. rkslbr.mlld	5	104,50		
do. 41/4 do. do. m. 110	41/2	99,40		
Meininger Pram Pfd.	4	132,00	baG	
Deat. Silberpfandbr	52/8			
do. Hyp.Crd.Pindbr.	D	-		
Pfdb.d.Oest BdCrGe.	5		LINE STATE	
Schles.Bodener.Pindbr.	5	100,90	В	
do. do.				
Südd. Bod. Cred. Pfdb.	0	102,25		
Wiener Silberpfandbr.	15%	54,60	G	

Ausländische Fonds.

do. 5% Anleihe 5 100,20 02	Hannov. Bank	78/5
Französische Rente 5	do. DiscBk.	
Ital, neue 5% Anieihe 5	Königeb. do.	0
Ital. Tabak-Oblig 6 100,40 G	Lndw. B. Kwilecki	0
Raab-Grazer 100Thlr.L. 4 84.50 bzG	Leip. Cred Anst.	9%
Rumanische Anleihe . 8 166,00 b2G	Luxemburg, Bank	
Turkische Anleihe 5   39,60 bz	Magdeburger do.	68/10
Ung.5%StEisenbAnl. 5   77,60 bz	Meininger do.	5
Schwedische 10 ThirLosse	Moldauer LdsBk.	5
Finnische 10 ThirLouse 41,00 B	Nordd. Bank	104/m
Türken-Loose 95,75 bs	Nordd, Grunder.B.	71/4
Z BI Z GO-D GOS GOS	Oberlausitzer Bk.	0
Elsenbahn-Prioritäts-Actiss.	Oest, Cred,-Action	5%
Elagantini-Limitrate-Vorion	Ostdeutsche Bank	Pictor .
Berg-Märk, Seric II 4% 99,90 G do. III.v.St.3%g. 3% 87,03 G	PosnerProvBank	7%
do. III.v.8t.34g. 34 87,00 6 do. VI. 44 99,50 bz@	Prouss. Bank-Act.	
do. do. VI. 4% 99,60 bz@	PrBodCrAct.B.	0
TO HOSS DOLUMNING IN TO DE	Pr- Cent,-Bod,-Cr.	9%
Berlin-Görlits 5 103,50 G	Probable Den of Te	
do44 96,00 G	Sächs, B 60 % I. S. Sächs, CredBank	0
do. Lit. C 41 97,75 G	Schl. Bank, - Ver.	
Broslau-Freib. Litt. D. 41/4		
do. do. E. 41/2 96 B do. do. F. 41/2 96 B	Schl. Vereinsbank	
do. 40, F. 41 2 96 B	Thuringer Bank .	
do. do. G. 41/2	Weimar, Bank	
do. do. H. 41/2	Wiener Unionsb.	0
do. do. J. 44 - K 93,70	18	a Liqui
Caln-Minden LL. 4   92,00 Dm   DU	The second secon	115815
40 do:143/_{1101_C0 /3	Berliner Bank	
40. IV. 4 94,60 bs.G	Berl. LombBank	0
do. ( V. 4 92,00 B	Berl, Makler-Bank	0
Halle-Sorau-Guben 5 94.25 B	Berl, ProdMakl.B	
Hannover - Altenbeken 41/4	Berl. Wechslerbk.	0
Märkisch-Posener 5	Br. PrWechslB.	0
W.M. Staateb, L. Ser. 4 27.75 G		0
	Centralb. f. Genos.	
do. do. II. Ser. 4	Hessische Bank	0
do. do. Obl.Lu.II. 4 97,75 G	Hessische Bank . Nrdschl. Cassenv.	
40, do, vol. L. d. 1, 0 d	Hessische Bank . Nrdschl. Cassenv.	0
do. do. III. Ser. 4 97,50 B	Hessische Bank . Nrdschl. Cassenv. Pos. PrWechslB	0
do. do. III. Ser. 4 97,50 B	Hessische Bank , Nrdschl. Cassenv. Pos. PrWechslB Pr. Credit-Anstalt ProvWechslBk.	0 0
do. do. III. Ser. 4  Oberschies A 4  do. B 34	Hessische Bank , Nrdschl. Cassenv. Pos. PrWechslB Pr. Credit-Anstalt ProvWechslBk.	0 0 0
do. do. III. Ser. 4 77,50 B  Oberschies. A 4 do. B 34/8 do. C 4 92 G	Hessische Bank , Nrdschl. Cassenv. Pos. PrWechslB Pr. Oredit-Anstalt	0 0 0
do. do. dl. der. 4 do. B 4	Hessische Bank , Nrdschl. Cassenv. Pos. PrWechslB Pr. Credit-Anstalt ProvWechslBk. Schl. Centralbank	0 0 0
do. do. dl. der. 4 d7.50 B  Oberschies. A 4 d0. B 3 / 82 G  do. B 3 / 82 G  do. B 4 53,25 B  do. E 3 / 86,25 B	Hessische Bank , Nrdschl. Cassenv, Pos. PrWechalB Pr. Credit-Anstalt ProvWechslBk. Schl. Centralbank Ver,-Bk. Quistorp	0 0 0 0 0 8 0
do. do. dl. der. 4 d7.50 B  Oberschies. A 4 d0. B 3 / 82 G  do. B 3 / 82 G  do. B 4 53,25 B  do. E 3 / 86,25 B	Hessische Bank , Nrdschl. Cassenv, Pos. PrWechalB Pr. Credit-Anstalt ProvWechslBk. Schl. Centralbank Ver,-Bk. Quistorp	0 0 0
do. do. oblicated do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	Heseische Bank , Nrdschl, Cassenv, Pos. Pr., Wechsl. B Pr. Oredit-Anstalt ProvWechslBk. Schl, Centralbank Ver,-Bk. Quistorp	o o o o s o
do. do. Ull. Ser. 4 do. do. B	Hessische Bank , Nrdschl. Cassenv, Pos. PrWechalB Pr. Credit-Anstalt ProvWechslBk. Schl. Centralbank Ver,-Bk. Quistorp	o o o o s o
do. do. Oblication   37,50 B   37,50 B	Hessische Bank , Nrdschl. Cassenv. Pos. Pr Wechsl B Pr. Oredit-Anstalt Prov Wechsl Bk. Schl. Centralbank Ver Bk. Quistorp Indu Baugess. Plessner Borl-Eisenb Bd.A	o o o o s o s o
do. do. Ull. Ser. 4 do. B	Hossische Bank , Nrdschl, Cassenv. Pos. PrWechslBr. Oredit-Anstalt ProvWechslBk. Schl, Centralbank VorBk. Quistorp. Indu Baugess. Plessner Borl-ElsenbBd.A. D. ElsenbanbG.	stric-
do. do. Oblication 4	Hessische Bank , Nrdschl, Cassenv, Pos. Pr., Wechsl. B Pr. Oredit-Anstalt ProvWechslBk. Schl, Centralbank VerBk. Quistorp indu Baugess. Plessner Borl-EisenbBd.A. D. EisenbahnbG, do. Reichs- u.CoE.	0 0 0 0 0 8 0 0 strie-
do. do. Oblistation of the control o	Hessische Bank , Nrdschl. Cassenv, Pos. Pr. Wechsl. B Pr. Oredit-Anstalt Prov Wechsl. Bk. Schl. Centralbank Ver Bk. Quistory   Indu Baugess. Plessner Borl-Eisenbanb Bd. O. Eisenbahnb Gd. O. Reichs- u.Co E. Märk, Sch. Masch. C.	0 0 0 0 0 8 0
do. do. Oblication 4	Hessische Bank , Nrdschl, Cassenv, Pos. Pr., Wechsl. B Pr. Oredit-Anstalt ProvWechslBk. Schl, Centralbank VerBk. Quistorp indu Baugess. Plessner Borl-EisenbBd.A. D. EisenbahnbG, do. Reichs- u.CoE.	0 0 0 0 0 8 0 0 0 0 0 8 0 0 0 0 0 0 0 0

 
 Schlesw. Kisenbahn
 44/8
 100,00
 6

 Chemits-Komotau
 5
 65,70
 b

 Jux-Bodenbach
 5
 65,70
 b

 do. II. Emission
 5
 54,00
 cb

 Frag-Dux
 6
 7
 5
 90,80
 b

 Gal. Carl-Ludw.-Bahn
 6
 90,80
 b
 6
 90,80
 b
 6

 Ung. Nordostbahn
 6
 61,90
 b
 6
 63,00 65,70 bz 54,00 etbsQ 25,30 bs 90,80 bsQ 89,90 B 70,63 etbsG 64,25 bsG 61,90 bsG 72,40 etbsG 76,36 bsG 67,40 bsG Baltischer Lloyd Bresl. Bicrbauer. Bersl. E.-Wagenb. 3do. ver. Ceifabr. 8 Erdm- Spinnerei . 7 Görlitz, Eiseab.-B. Hoffm's Wag.-Fab. O. Schl. Eiseab.-B. 8 Schles. Leinenind. 8 Act.-Br. (Scholts) do. Porzellan 8 Schl. Tuchfabrik-do. Wagenb.-Anst. 0 Schl. Wöllw.-Fabr. C Wilhelmshütte MA 10 63,00 G 

neue Stude ber breiprocentigen confolibirten inneren Schulb bis jum Belaufe von 1500 Millionen Pefetas ausgegeben werden follen.

Bourg - Madame, 12. August. Der Torre de Solfona, ein Borwert von Geo b'Urgel, ift von ben Regierungstruppen genommen

Cairo, 11. Anguft. Der Gouverneur von Suban bat bie Melbung hierher gelangen laffen, daß ber Konig von Abeffinien eine große Truppengahl zusammenziehe, um die egoptische Grenze an einem schwach besetzten Punkte zu überschreiten. Der Rhedive hat sofort größere Truppenabibeilungen gur Unterftugung nach ber Grenze entfendet.

Frankfurt a. M., 12. August. Der Berkaufstermin ber Rodfortbahn ist

auf den 16. d. M. verschoben worden. Paris, 12. August. Die bonapartistischen und republikanischen Blatter zeigen fich febr unzufrieden mit ber Demonstration, welche fürglich der Chef des Gerichts in Befancon, Baillour, zu Gunften des Bergogs von Mumale unternommen bat.

Paris, 12. August. Seute findet ju Chren bes Großfürsten Conftantin ein Diner im Glifee ftatt, ju welchem mehrere bobere Militars gelaben finb.

Telegraphische Course und Börsennachrichten. (Aus Bolff's Telegr.-Bureau.)

Wetter: Beiß.

Wetter: Heiß.

Liverpool, 12. August, Bormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.)

Onthmaßlicher Umsas 12,000 Ballen. Stetig. Lagesimport 500 Ballen.
Liverpool, 12. August, Nachmittags. Baumwolle.] (Schusbericht.)

Umsas 12,000 Ballen. badon für Speculation und Export 3000 B. Rubig.

Middl. Orleans 7¾, middling ameritanische 7¾, sair Dhollerah 4¼, middling sair Ohollerah 4¼, good middling Ohollerah 4¼, middling sair Bengal 4¼, sair Broach 5¼, new sair Domra 4¼, good sair Domra 5¼, sair Madras 4¾, sair Bernam 7¼, sair Smyrna 6¼, sair Gappttan 8¼.

Uppland nicht mit Lowmiddling September-Ociober-Lieserung 7%.

Antwerpen, 12. August. Rachmittags 4 Uhr 30 Min. [Getreides markt.] (Schlußbericht.) Weizen matk, dänischer 29. Roggen behauptet, russischeren, 12. August. Rachmittags 4 Uhr 30 Min. [Ketroleums Markt.] (Schlußbericht.) Rachmittags 4 Uhr 30 Min. [Ketroleums Markt.] (Schlußbericht.) Rasimittes, Tope weiß, Ioco 24% bez. und Br., per August 24 bez., 24% Br., per September 24%. Br., per September 24%. Br., per September 25% Br., pr. OctobersDecember 25% Br. — Steigend. Bremen, 12. August. [Ketroleum.] (Schlußbericht.) Standard white Ioco 10,00, pr. September 10,15, pr. October 10,30, pr. RodembersDecems ber 10,60. Fest.

Berlin, 12. August. [Productenbertcht.] Roggen wurde merklich billiger als gestellt berlauft. Die Berläufer zeigten sich sehr entgegenkommend und wurden erst gegen Ende des Markes etwas zu. Icha sender. Waare

und wurden erst gegen Ende des Markes eiwas zu. Adhaltender. Waare wird wenig umgesett. — Roggenmehl slau — Weizen ist nicht unbedeutend im Werthe gewichen, hat schießlich aber etwas mehr Beachtung gewonnen. — Haber bestehr, Preise behauptet. — Spirkus ansänglich slau, später wieder etwas sesten, Vreise behauptet. — Spirkus ansänglich slau, später wieder etwas sesten, dech im Ganzen nicht diel verändert. Meizen loco 192—226 M. pro 1000 Kilogr. nach Qualität gesordert, gelber schlessischer — M. dez., desecter gelber — M. bez., seiner neuer weißer polnischer — M. ab Bahn bez., pr. Juli-August — M. bez., pr. August-September — M. bez., vr. September: October 217—215½—217½ M. bez., pr. October-Rodember 222½—220½—224½ M. bez., pr. December 224—223—224½ M. bez., pr. April-Mai 230—229—230 M. bez. — Beschwigt 2000 Ctnr. Kündigungspreis 215 M. — Roggen pro 1000 Kilo. loco 161—180 M. ad Boden bez., geringer russischer — M. bez. neuer inländischer 27,755 cenv. 68,59 3 162½ M. ab Boden bez., geringer russischer. M. bez. neuer inländischer 170—179 M. ab Bahn bez., ordinärer inländischer — M. bez., pr. Juli-August 162½—161½—165½ M. bez., pr. August-September — M. bez., pr. September-October 161½—160½—161½ M. bez., pr. October-Rovember 163—161—162½ M. bez., pr. Rovember-December 163—161½—162½ M.

bez., pr. Frihjahr — M. bez. — Gefündigt 1000 Einr. Kündigungspreiß 162 M. — Gerfte loco 145—168 M. nach Qualität gefordert. — Hafer loco 129—190 M. nach Qualität gefordert, schlesischer — M. bez., ostpreußischer. 155—182 M. bez., westpreußischer 155—182 M. bez., russischer 155—186

Ründigungspreis 56,2 DR.

# Breslau, 13. August, 9½ Uhr Borm. Der Geschäftsverkehr am beutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei ausreichen-

heutigen Marke war im Algemeinen von keiner Bedeutung, det ausreichen den Ausuchren, Preise zum Theil underändert.
Meizen, nur in geringen Qualitäten zugeführt, Preise daher sehr gesdrückt, der 100 Kilogr. schlessischer Weißer 19,50 dis 20,80—22,80 Mark, gelder 19,50—20,50—22 Mark, seinste Sorte über Notiz bezahlt.
Roggen, dei stärkerem Angebot matter, pr. 100 Kilogr. 15,80—16,80 dis 18,00 Mark, seinste Sorte über Rotiz bezahlt.
Gerste schwach behauptet, per 100 Kilogr. 13,50—14,50—15 Mark, weiße 15,80—16,80 Mark.
Gerter wenig derkindert, per 100 Kilogr. 14,80—15,20—17,20 Mark.

baser wenig berändert, per 100 Kilogr. 14,80—15,20—17,20 Mark, seinster über Rotig.

Mais bernachläsigt, per 100 Kilogr. 14—14,20 Mark.
Erbsen gut berkäuslich, per 100 Kilogr. 16—17—19,50 Mark.
Bohnen start angedoten, per 100 Kilogr. 19—20—21,50 Mark.
Lupinen mehr offerirt, per 100 Kilogr. gelbe 16—17 Mark, blaue
15,50—16,50 Mark.

Biden wenig offerirt, per 100 Kilogr. 19-20-22 Dart Delfaaten gute Raufluft.

Schlaglein wenig berandert. Bro 100 Kilogramm netto in Mart und Bf. Schlag-Leinsaat ... 27 20 Winterraps .... 26 75 25 50 25 75 24 Winterrubsen ..... 26 25 24 25 Sommerrübsen .... - -

Rapstuchen preishaltend, pr. 50 Kilogr. 7,50—7,80 Mart, Winter monate 7,50 Mart.

monate 7,50 Mart. Leinkuchen hoch gehalten, pr. 50 Kilogr. 11—11,30 Mark. Thymothee ohne Umfah, pr. 50 Kilogr. 26—28—29 Mark. Kleefamen ohne Umfah, rother pr. 50 Kilogr. 48—52—55 Mark.— weißer pr. 50 Kilogr. 54—57—68 Mark, hochfeiner über Notiz. Mehl schwache Kauslust, pr. 100 Kilogr. Weizen sein 30,75—32 Mark. Roggen sein 29,50—30,50 Mark, Hausbaden 27,50—28,50 Mark, Roggens Futtermehl 11—12 Mark, Weizenkleie 8,50—9 Mark.

Buenos-Apres, 15. Juli. [Wollmarkt.] Fest. Borrath — Arzroben. Rotirung für Suprawollen 105 Dollar, dto. für Bonne mopenne 90 Dollar 15 C. Busuhren der letzten 14 Tage 10,000 Arroben. Berichtstung nach Bremen seit letzter Post —, dto. im Allgemeinen seit letzter Post 3200 Ballen. Totalberschissung seit Beginn der Saison 178,000 Ballen. Kracht für Wolle (pr. Segler) 20 Sh. Prets für Salzdütte nominell. Schlachtungen der letzten 14 Tage gering. Berköhsfung dom Salzdütten nach dem Canal, nach England direct und dem Continent seit letzter Post 14,000 Stück. Fracht für Salzdütte (pr. Segler) 20 Sh. Notirung sür Talg (Ochsentalg in Kipen) nominell, do. für trodene Häute 59% Realen. Cours auf London 49 D.

### Meteorologische Beobachtungen auf ber tonigl. Univerfitats-Sternmarte au Breslau.

August 12. 13.		Apps. 10 11.	Morg. 6 U. 330".38		
Luftbrua vei 0°		331"',11 + 17°,3	+ 170.0		
Lusiwarme Dunstbrud		6".63	5",86		
Duaftsättigung	83 pCt.	78 pCi.	71 pct.		
Bind	NAB. 1	NO. 1	S. 1 beiter.		
Wetter Dber	wollig, Gewitter.;	moltig.	iens + 17°5.		
marme get noer		The state and			

Breslau, 13. Aug. [Bafferstand.] D.: B. 5 M. 10 Cm. 11. B. - M. 58 Cm.

### Literarifches.

Die Bestimmungen des Allgem. Landrechts Theil 1., Titel 19 und 20 und der dieselben abandernden und erganzeiben Gesehe. Mit Commentar in Anmerkungen berausgegeben bon Achilles, Stabtgerichts-Rath. Berlin,

in Anmertungen perausgegeben bon achilles, Stavigerichts-Nath. Berlin, Berlag von J. Guttentag (D. Collin).

Das 195 Seiten starke Wertchen ist ein Separat-Abdruck aus der gegenwärtig erscheinenden 6./5. Auslage des Koch'schen Commentars zum allg-Laudrecht, bearbeitet von Ministerialdirector Förster, Oberfratsanw. Dalde. Es wird darin zum ersten Male nachzuweisen versucht, was den den einzelnen Paragraphen des 19. und 20. Titels (von Rechten auf fremdes Cigenthum pom Rechte des Unterplandes dem Bunglichehaltungsrechte Baragraphen des 19. und 20. Titels (von Rechten auf fremdes Eigenthum — den Rechte des Uniterpsandes — dom Burückehaltungsrechte — dom Bortaufsrechte 2c.) gegenwärtig noch gilt und was ausgeboben ist. Kein anderer Abschnitt des preußischen Landrechts ist in neuester Zeit don der Gessehung so start betrossen worden, wie gerade der 19. und 20. Titel; insbesondere hat die Emanation des Gesehes dom 5. Mai 1872 über den Eigensthumserwerd 2c. die fortvauernde Giltigkeit dieler Paragraphen der genaumsten Titel bedenslich erscheinen lassen, und da dies Geseh die Lacquassen aufgehobenen Bestimmungen des Landrechts nicht bezeichnet, so wird das doss liegende Buch den Juristen dei Anwendung der hier seaglichen Rechtsschen gewiß Erleichterung bieten.

## Stegfried Beuthner's Hotel zum weißen Acdler in Beuthen DS.

empfiehlt fich einem geehrten reifenden Publitum jur geneigien Beachtung.

Omnibus zu jedem Zuge.

Schwefelsäure 66 pCt.,

1/1 Ballons à Ctr. 2½—2½ Thir., ½ Ballons à Ctr. 2½ Thir. ab Breslau
Packhof ist wieder angekommen. H. Bruck in Frankenstein.

Berantwortlicher Rebasteur: Dr. Stein. (In Bertretung: Dr. Beis.) Drud von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.